



<https://biz.li/4c7k>

AUSSTELLUNG UND PODIUMSDISKUSSION ÜBER LUTHER UND DIE JUDEN

Veröffentlicht am 29.10.2018 um 10:26 von Redaktion LeineBlitz

Am Montag, 5. November, wird um 17 Uhr die Ausstellung "Was geht es uns heute noch an? Luther und die Juden..." in der Arche der Thomaskirche an der Marktstraße 21 eröffnet. Zudem beginnt am Dienstag, 6. November, um 9 Uhr eine Podiumsdiskussion in der Arche.. Trotz gemeinsamer Wurzeln durchzieht das Verhältnis zwischen Juden und Christen seit 2000 Jahren eine von Missverständnissen und tiefem Misstrauen geprägte Geschichte. Häufig ist es im Laufe der Jahrhunderte zu Gewaltanwendungen und grausamen Verfolgungen gekommen. Die Aversionen der christlichen Mehrheitsbevölkerung gegenüber den Juden formten sich im Laufe der Zeit zu einem Antisemitismus um, der



zu der Zeit des Nationalsozialismus schließlich im Holocaust gipfelte. Trotz dieser bestürzenden Erfahrungen werden heute wieder antisemitische Positionen zu politischen Zwecken genutzt. Im Reformationsjahr 2017 ist die Haltung Martin Luthers gegenüber den Juden scharf kritisiert worden. Im Verlauf der Diskussion über die Einführung eines gesetzlichen Reformationsfeiertages in Niedersachsen ist es zu harscher Kritik von Seiten der Jüdischen Gemeinden an diesem Vorhaben gekommen. Immer wieder wurde auf die Schmähschriften Luthers verwiesen, die es Menschen jüdischen Glaubens schwer mache, dieses Vorhaben zu akzeptieren oder gar zu unterstützen. Der Landtag hat dennoch die Einführung des Reformationsfeiertages als gesetzlichen Feiertag mit großer Mehrheit beschlossen. Erstmals in diesem Jahr wird deshalb der 31. Oktober in Niedersachsen arbeitsfrei sein. Den Kirchengemeinden in Laatzen und der Stadt Laatzen liegt viel an vertrauensvollen und dauerhaften Kontakten zu den jüdischen Gemeinden und sie scheuen dabei auch nicht eine selbstkritische Auseinandersetzung. Aus diesem Grunde zeigen sie beide in einer Veranstaltung gemeinsam mit der Albert-Einstein-Schule Laatzen in den Räumen der Thomaskirchengemeinde Arche ab Montag, 5. November, um 17 Uhr (Feierliche Eröffnung) die von der Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland konzipierte Ausstellung "Ertragen können wir sie nicht", - Martin Luther und die Juden. Am Dienstag, 6. November, findet am gleichen Ort um 19 Uhr eine Podiumsdiskussion zum selben Thema statt. Diskussionsteilnehmerin ist Dr. Sigrid Lampe-Densky, sie ist an der St. Thomas-Kirchengemeinde in Ricklingen als Pastorin tätig und hat über neutestamentliche Gleichnisse promoviert. In den vergangenen Jahren hat sie sich intensiv mit den christlich-jüdischen Beziehungen beschäftigt. Mit dabei ist auch Rechtsanwalt Michael Fürst, der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinden in Niedersachsen. Jürgen Gansäuer, der ehemalige Landtagspräsident, wird das Gespräch moderieren. Er hat sich in seinem Studium an der Georg August Universität in Göttingen und an der Leibniz Universität Hannover mit Reformationsgeschichte befasst. Musikalisch werden die Veranstaltungen von Schülern der Musikschule unter der Leitung von Yasuko Ogata begleitet. Die Ausstellung ist am Anschluss an die Gottesdienste in der Arche sowie nach Vereinbarung zu besichtigen (Kontakt: Pastorin Heike Linke, 05 11/ 87 65 67 77 sowie heike.linke@evlka.de). Der Eintritt ist jeweils frei.